

AMMERLÄNDER BRIEF

Ein letztes Mal vor der Sommerpause

Einmal ist es noch soweit, bevor der Politikbetrieb Hannovers im Juli in seine Sommerpause startet. Das Juni-Plenum war dafür aber auch besonders voll mit allem, was unbedingt zur Jahresmitte abgearbeitet sein sollte. Deshalb haben wir viele verschiedene Themen besprochen, in Anträgen, Gesetzesentwürfen und Regierungserklärungen.

Klima- und Wasserschutz

Die größten Themen waren dieses Mal der Wasser- und Klimaschutz. Denn am Mittwoch haben wir einen Gesetzesentwurf der Landesregierung zur Verbesserung des Klimaschutzes beraten. In dem Entwurf sind neue Zielmarken festgelegt, die als Meilensteine auf dem Weg zur Klimaneutralität dienen sollen. Bis zum Jahr 2030 sollen in Niedersachsen 75 % weniger Treibhausgase ausgestoßen werden als im Jahr 1990. Im Jahr 2035 sollen es schon 90

% weniger Emissionen sein. Komplette Klimaneutralität wird das Land bis 2040 sein. Damit haben wir uns hohe Ziele gesteckt: bisher sollte Niedersachsen erst bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein.

Mit einem ebenfalls am Mittwoch beratenen Entschließungsantrag fordern SPD und Grüne die Landesregierung auf, sektorenübergreifende Lösungsansätze für den Umgang mit Wasser zu entwickeln. Durch den Klimawandel werden sich die Wassernachfrage und die existierenden Wassermengen deutlich verändern. Deshalb müssen wir wegkommen davon, nur an Entwässerung zu denken und stattdessen mehr auf Wasserrückhalt und auf Grundwasserneubildung setzen.



Im Mai lud mich der SPD-Samtgemeindeverband Sögel zu einer Bereisung ein. Sögel liegt zwar nicht im Ammerland, dafür aber in meinem Betreuungswahlkreis „Papenburg“. Deshalb bin ich gern ins Emsland gereist und habe mich zunächst ins Gespräch mit den Geschäftsführern des dortigen Hümmling-Hospitals begeben. Danach besuchten wir den Metallbaubetrieb Inholte. Zum Abschluss des Tages wohnte ich den Vorstandswahlen des Samtgemeindeverbandes bei und habe mit der Papenburger Bürgermeisterin Vanessa Gattung in einer öffentlichen Veranstaltung über die ärztliche Versorgung im Emsland diskutiert.



Die Verlängerung der Regio-S-Bahn-Strecke von Bad Zwischenahn bis nach Leer bzw. nach Papenburg war Thema bei einem Gespräch mit Wirtschafts-Staatssekretär Frank Doods. Gemeinsam mit den Bürgermeistern Michael Rösner aus Westerstede, Matthias Huber aus Apen und Bahnexperten sowie SPD-Kreistagsfraktionsvorsitzender Frank Oeltjen haben wir uns über eine bessere Schienenanbindung der Region ausgetauscht. Die Verlängerung der Regio-S-Bahn ist ein wichtiger Schritt in Richtung Verkehrswende für unsere Region! Durch einen Halbstundentakt sowie einen weiteren Bahnhof in Apen würden die Bahnhöfe in Ocholt und Augustfehn für Pendler viel attraktiver werden.

Anfang des Monats standen der SPD-Bundestagsabgeordnete Dennis Rohde, Kreistagsfraktionsvorsitzender Frank Oeltjen und ich bei der Veranstaltung "75 Minuten Klartext" in Augustfehn bereit, um Fragen der Bürgerinnen und Bürger zu beantworten und Themen, Ideen und Anregungen entgegenzunehmen. Eine breite Palette politischer Themen wurde diskutiert, darunter die Energiewende, der Fachkräftemangel, die Finanzpolitik und der öffentliche Nahverkehr. Ich habe mich sehr über die vielen Leute gefreut, die zu der Veranstaltung gekommen sind und bin dankbar für jede und jeden, der eine Frage mitgebracht hat.





Gemeinsam mit der Bad Zwischenahner SPD-Ratsfraktion habe ich die KiTa Arche in Ofen besucht. Dort haben wir uns mit dem Geschäftsführer des Trägers ekito, Günter Zingel, und dem KiTa-Leiter, Gero Adden, unterhalten. Nach einer Besichtigung der Einrichtung ging es im Gespräch um aktuelle Themen in der Kinderbetreuung. Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Fachkräftemangel und verschiedene Lösungsansätze. Durch diesen Austausch konnten wir neue Ansätze für die politische Arbeit in Land und Kommune mitnehmen. Klar ist: Wir müssen alle an einem Strang ziehen, um die Qualität der Kinderbetreuung sicherzustellen.

72-Stunden-Aktion

Ein besonderes Highlight im Mai war die 72-Stunden-Aktion der Niedersächsischen Landjugend. Alle vier Jahre nehmen alle Ortsgruppen der Landjugend in ganz Niedersachsen an einer 72-stündigen Aktion teil, bei der es darum geht, das Ortsbild der niedersächsischen Dörfer zu verschönern, die Dörfer lebenswerter zumachen, soziale Teilhabe zu verbessern oder etwas für den Naturschutz zu unternehmen. Auch in diesem Jahr war es wieder soweit und acht Ortsgruppen aus dem Ammerland haben an der Aktion teilgenommen. Dabei hat jede Gruppe eine andere Aufgabe bekommen. In Torsholt sollten die Jugendlichen einen Fahrradstellplatz an der Bushaltestelle im Ort bauen. In Hüllstede haben die Mitglieder der Landjugend einen neuen Geräteschuppen für den Sportplatz der SG Gießelhorst-Hüllstede gebaut. In Westerloy wurde die bestehende Grillhütte um einen Unterstand mit Sitzgelegenheiten ergänzt. Und in Ocholt wurde zum Beispiel beim Naturgarten eine Wetterschutzhütte mit Sitzgelegenheiten gebaut. In 72 Stunden das zu leisten, was die Landjugenden geschafft haben, ist keine leichte Sache. Hier zeigt sich, mit wie viel Herzblut die jungen Leute dabei sind und auch wie wertvoll es ist, dass in unseren Landjugenden viele Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten zusammenkommen. Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben! Durch Euren Einsatz sind die Dörfer im Ammerland wieder ein Stückchen schöner geworden.



Aus dem Plenum

Neben dem Klima- und Wasserschutz standen natürlich noch weitere wichtige Dinge auf der Agenda des Landtages.

In einer aktuellen Stunde zum Thema „Gut gerüstet für eine drohende Waldbrandsaison“ erklärte Innenministerin Daniela Behrens wie das Land die niedersächsischen Feuerwehren bei der Bekämpfung von Vegetationsbränden unterstützen will. Die große Nachricht, die sie zu verkünden hatte, war die, dass das Land am Montag zwei Löschflugzeuge in Empfang genommen hat. Die Flugzeuge vom Typ AT 802 werden am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg stationiert und sollen in ganz Niedersachsen und bei Bedarf auch europaweit eingesetzt werden. Bezahlt wurden sie nämlich unter anderem auch aus EU-Mitteln durch das Programm rescEU.

Die Koalitionsfraktionen haben auch einen Entschließungsantrag eingebracht, der die Notfallversorgung in Niedersachsen nachhaltig entlasten und neu ausrichten will. Dabei geht es in erster Linie um das Problem, dass Notaufnahmen in den letzten zehn Jahren 30 % häufiger aufgesucht wurden und dafür der ärztliche Bereitschaftsdienst 17 % weniger genutzt wurde. Das belastet die Notaufnahmen, zumal nicht jede Erkrankung

oder Verletzung einen lebensbedrohlichen Notfall darstellt. Deshalb planen wir zum Beispiel, die Notrufnummern 112 und 116 117 zusammenzulegen. Auch wollen SPD und Grüne die Kooperation der Rettungsleitstellen mit den kommunalen Trägern des Rettungsdienstes zu verbessern und durch systematische Notrufabfragen sowie besser strukturierte Prozesse die Kapazitäten der Leitstellen zu verbessern. All das mit dem Ziel, Patienten effektiv der richtigen Versorgungsebene zuzuführen.

Ein weiterer Antrag unserer Fraktionen zielt darauf ab, queere Menschen besser vor Übergriffen zu schützen. Nach wie vor sind homo- und bise sexuelle sowie trans- und intergeschlechtliche Menschen das Ziel von verbalen Anfeindungen und körperlicher Gewalt. So wurde erst Anfang dieses Monats ein 17-jähriger Transmann beim Christopher-Street-Day in Hannover gezielt angegriffen und dabei schwer verletzt. Das ist für einen weltoffenen Rechtsstaat nicht hinnehmbar. Deshalb fordern wir die Landesregierung auf, Schritte zu unternehmen, mit denen die Polizei und die Staatsanwaltschaften besser in der Lage sind derartige Angriffe zu verhindern. Dazu gehört auch die konsequente Ermittlung der Täter.



Immer wieder gern begrüße ich Besuchergruppen aus dem Ammerland im Landtag. Darunter sind viele Schülergruppen, die im Rahmen politischer Bildungsreisen im Landtag Halt machen. Diese Woche durfte ich zum Beispiel eine Klasse der Carlo Collodi Schule sowie das Jugendparlament Sögel in Empfang nehmen. Aber nicht nur Jugendliche können den Landtag besuchen. Jeder ist herzlich eingeladen, in die Landeshauptstadt zu kommen. Wer Interesse hat, kann mich und mein Team unter kontakt@bjoern-meyer.info ansprechen. Zum Programm gehört neben einer Diskussionsrunde mit den Abgeordneten auch das Verfolgen einer Debatte im Plenarsaal.

Der Ammerländer Brief wird regelmäßig zu den Sitzungswochen des Niedersächsischen Landtages per Mail verteilt. Jetzt anmelden unter: www.meyer-ammerland.de/newsletter

Impressum: Björn Meyer | SPD-Wahlkreisbüro | Lange Straße 13 | 26160 Bad Zwischenahn | Telefon: +49 4489 9570877 | Email: kontakt@bjoern-meyer.info